



Weltweite Verbundenheit

bedeutet ...

- die eigenen Fähigkeiten erkennen und sie in die Gemeinschaft einbringen,
- Verantwortung übernehmen und das Leben in der Gemeinschaft mitgestalten,
- Fähigkeiten und Eigenheiten anderer akzeptieren sowie
- demokratisches Verhalten erlernen.

1.Stern

Ich weiß, in welchem Land die PfadfinderInnen gegründet wurden und wo es in meiner näheren Umgebung auch PfadfinderInnen gibt.



Entwicklungsaufgabe:

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Die PfadfinderInnenbewegung ist eine der größten Jugendorganisationen der Welt. Die Internationalität ist es, die unseren Verband zu etwas Besonderem macht. So wie jede Bewegung klein anfangen muss, sollten wir auch mit unseren Wichteln und Wölflingen klein anfangen.

Was meint klein? Junge WiWö leben noch stark in sogenannten „Containern“. Das sind ihre kleinen Welten in denen sie zu Hause sind. Sprich die Schule, das eigene Zuhause oder die PfadfinderInnen. Darum brauchen wir ihnen noch nicht die ganze Welt zu zeigen, es reicht auch schon die nähere Umgebung. Primäre geht es darum ihnen zu vermitteln, dass sie als PfadfinderInnen nicht alleine sind.



Theaterstücke aufführen:

Theatrale Vermittlung ist eine ganz spezielle Form des Lernens. Hierbei wird mit der Phantasie der Kinder gearbeitet um ihnen ein reales Ereignis näher zu bringen. Mögliches Theaterstück: „Brownsea – 1907“

Geocachingausflug:

Dabei werden eigene Geocaches bei den Heimen von benachbarten Gruppen abgelegt und gemeinsam mit den WiWö gefunden. Die Caches beinhalten verschiedene Informationen über die benachbarten Gruppen (z.B. Gruppenbild der WiWö, Halstuch der Gruppe uvm.)

Nachts im Museum:

Die LeiterInnen verkleiden sich als historische Figuren (BiPi, Olave, Teilnehmer von Brownsea) und stellen sich an verschiedenen Punkten im Heim auf. Die WiWö werden mit Taschenlampen ausgestattet. Sie haben nun im abgedunkelten „Museum“ die Aufgabe diese Figuren zu finden. Werden die Figuren angeleuchtet, erwachen sie zum Leben und erzählen ihre Geschichte den WiWö

Ich weiß, wie vielfältig meine WiWö-Gruppe ist.



Entwicklungsaufgabe:

Gemeinschaft, Freundschaften

Wir als PfadfinderInnen sind viele und unterschiedlich. Wir haben verschiedene Talente, verschiedene Vorlieben und kommen von verschiedenen Orten der Welt oder des Landes. Manche Orte sind weiter entfernt, manche sind näher. Diese Vielfalt wollen wir unseren Kindern anhand ihres eigenen Volkes und ihrer eigenen Meute vermitteln.



Landkarte füllen

Hängt eine große Land- bzw. Weltkarte im Heim auf. Die Kinder sollen nun mittels Pins markieren woher ihre Eltern/Großeltern kommen. Gibt es große Unterschiede innerhalb der



Gruppe? Wenn ja, dann spricht mit den WiWö darüber. Eventuell können die WiWö auch von Besonderheiten der Herkunftsländer erzählen.

Was ist anders und gefällt mir an dir

Für jedes Kind wird ein Blatt Papier mit dessen Foto im Heim aufgelegt. Die WiWö sollen sich jetzt zu jedem anderen Kind überlegen, was dieses von einem selbst unterscheidet und welche dieser Unterschiede einem besonders gut gefallen. Diese Punkte sollen dann auf dem Blatt des betreffenden WiWö niedergeschrieben werden. Am Ende erhält jedes Kind sein eigenes Blatt ausgehändigt und darf es sich mit nach Hause nehmen.

Ich kenne besondere Orte in meiner Umgebung und habe sie jemandem gezeigt und erklärt.



Entwicklungsaufgabe:

Eigene Meinung, Fähigkeiten und Fertigkeiten

Wir haben schon einmal vom „Container“-Denken unserer WiWö gesprochen. Bei diesem Erprobungspunkt geht es darum diese „Container“ ein wenig aufzulösen. Am besten geht das dann, wenn man hier lernen positiv verknüpft. Im Prinzip wollen wir bei unseren Kindern eine vernetzte Denkweise fördern. Das heißt sie haben einen besonderen Ort, wo sie vielleicht oft mit ihren Freunden spielen oder auch etwas anderes Schönes erlebt haben. Wir möchten jetzt, dass sie diesen Ort auch mit den PfadfinderInnen verbinden. Deine WiWö sollen also ihren besonderen Ort den anderen WiWö, näherbringen. Sie assoziieren dadurch mit diesem Ort einerseits ihre schon vorher erlebten Erinnerungen und auch die Pfadfinder. Positiver Nebeneffekt ist, dass die anderen Wichtel und Wölflinge ihre Containerwelt auch verbreitern und auch so Vernetzungen herstellen können.



Fotoausstellung:

WiWö machen Fotos von ihren besonderen Orten und basteln daraus Plakate. Diese Plakate können dann bei Elternabenden oder Gruppenveranstaltungen vorgestellt werden.

Ausflüge:

WiWö planen zusammen mit den LeiterInnen einen Ausflug zu besonderen Orten. Die WiWö besprechen mit den LeiterInnen die Orte und warum diese besonders sind und können sich auch eine Aktion überlegen die man an diesen Orten machen kann (z.B.: Ein Lieblingsspiel = Entwicklungsaufgabe Mitbestimmung).

Videodreh:

Die WiWö drehen ein Video von ihrem besonderen Ort oder von mehreren besonderen Orten und führen dieses im Heimabend vor.

2.Stern

Ich weiß, warum der Thinkingday gefeiert wird und was er bedeutet.



Entwicklungsaufgabe:

Werteentwicklung

Der Thinkingday oder Foundersday erinnert uns an unseren Gründer Baden Powell und seine Frau Olave. Doch er ist noch so viel mehr als nur ein Tag des Erinnerns. Er ist auch ein Tag, an dem wir die Werte von uns PfadfinderInnen nach außen tragen. Dieser Tag wird auch für karitative Zwecke genutzt und zeigt, dass uns PfadfinderInnen das Gemeinwohl wichtig ist.

Durch diesen Erprobungspunkt sollen den Kindern die Wichtigkeit dieses Gedenktages und die Werte, die dahinterstehen, vermittelt werden.



Postkartenaktion

Nimm mit deinen WiWö an der Postkartenaktion teil (Anmeldung im Internet). Dabei schreiben deine Kinder anderen PfadfinderInnen eine Postkarte und erhalten auch selbst eine zugeschickt. Dadurch wird für die Kinder die internationale Verbundenheit greifbar. Alternativ könnt ihr so eine Aktion auch selbst organisieren und mit einer befreundeten Gruppe Briefe austauschen.

Sammeln für karitativen Zweck

Organisiert eine Sammlung für einen karitativen Zweck. Es gibt auch jedes Jahr eine offizielle Sammlung von WAGGGS, an der man sich beteiligen kann. Auf der PPÖ-Homepage findest du stets die Infos zum aktuellen „Helfen mit Herz und Hand“-Projekt und wie ihr es unterstützen könnt. Wichtig ist, dass die Kinder dabei eine aktive Rolle übernehmen und ihnen auch der Zweck der Sammlung nähergebracht wird.

Ich habe eine andere Pfadfindergruppe kennengelernt und mit ihr etwas erlebt.



Entwicklungsaufgabe:

Gemeinschaft, Freundschaften

Ganz nach dem Motto, erkennen, nutzen, erweitern und vertiefen, sollen unsere WiWö bei diesem Erprobungspunkt ihre Erprobung aus dem ersten Stern vertiefen. Es geht nicht mehr um reines Kennenlernen der anderen Gruppen, sondern um ein bewusstes Miteinander. Unseren Wichteln und Wölflingen soll damit die Scheu vor neuen sozialen Kontakten genommen und sie darin bestärkt werden, dass sie immer wieder neue Bekanntschaften machen sollen, da so wunderbare Freundschaften entstehen können.



Themenheimabende mit Nachbargruppen:

Um den Kindern andere Gruppen näher zu bringen, eignen sich vor allem gemeinsame Heimabende oder Sondertreffen. Das fördert einerseits die Zusammenarbeit der Gruppen

miteinander und andererseits lernen die WiWö auch Kinder außerhalb ihrer Gruppe kennen und erleben mit ihnen tolle Sachen. Beispiele für gemeinsame Aktivitäten wären:

- Nikoloheimabend
- Faschingsheimabend
- gemeinsames Sondertreffen

Teilnahme an einer Großaktion

Nimm mit deinen WiWö an einem LaSoTre, einem Landesspiel oder einem Besuchertag auf einem Großlager teil.

Tauscht Informationen mit anderen Gruppen aus

Bastelt gemeinsam mit euren WiWö ein Plakat, auf dem ihr euch anderen Gruppen vorstellt. Verschickt dieses dann und bittet die Empfänger darum, euch ein ähnliches Plakat als Antwort zurückzuschicken.

Ich weiß, wie Kinder in einem anderen Land leben.



Entwicklungsaufgabe:

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Wenn unsere WiWö älter werden, lösen sie sich langsam von ihrer „Containerwelt“. Sie sehen eine immer größere Welt vor sich und sollen sich auch von dieser Welt etwas mitnehmen können. Sie sollen kleine Unterschiede zwischen anderen Ländern und Österreich erkennen können. Es soll hier allerdings nicht um klassische Klischees gehen, sondern um kulturelle, religiöse oder vielleicht sogar kulinarische Unterschiede. Außerdem ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, dass Unterschiede Länder nicht voneinander trennen, sondern diese auch verbindend sein können.



„So essen sie“ – Buch von Christine Imhof:

Bilderset - Zeigt Familien aus der ganzen Welt mit ihrem Wochenkonsum an Lebensmitteln und Getränken

„So leben sie“ – Buch von Peter Menzel:

Bilderset – Zeigt Familien aus der ganzen Welt mit ihrem Hausrat und Besitz.

Brieffreundschaften:

Brieffreundschaften mit anderen PfadfinderInnen aus der Welt. Kontakt über den Internationalen Arbeitskreis

Sondertreffen:

Reisen in andere Länder (keine Klischees, keine Stereotypen)

Mottos – Spielgeschichten für das Sommerlager:

Reise um die Welt (keine Klischees, keine Stereotypen)

Kochen:

Gerichte aus anderen Ländern mit den WiWö gemeinsam kochen.